

Windmessmast in Lumbrein in Betrieb

Die Messungen für Windkraftgewinnung oberhalb von Lumbrein sind angelaufen. Der erste Windmessmast steht wurde im Beisein von Polit- und Wirtschaftsvertretern aufgestellt. Sobald erste Messresultate vorliegen, wird das weitere Vorgehen besprochen.



Lumbrein. – In Lumbrein ist der erste Windmessmast der Firma Altaventa in Betrieb genommen worden. Vorangegangen waren der Einbau der Fundamente. Daraufhin wurde auf der Alpe Stavialedra oberhalb von Lumbrein innerhalb von drei Tagen ein 60 Meter hoher Messmast aufgestellt.

Im Beisein von Giuseppe Casanova, Gemeindepräsident Lumbrein und Gian Derungs, Präsident EW Lumbrein wurde laut einer Mitteilung der Aufbau und Betrieb des Messmastens vorgestellt. Die Messgeräte sind auf 30, 50 und 60 Meter positioniert und stellen die Stärke, Richtung und Intensität des Windes fest. Die erfassten Daten werden nach Hannover übermittelt und ausgewertet.

Weitere Schritte werden nach Auswertung entschieden

Da das Windaufkommen im Winter 70 Prozent und im Sommer 30 Prozent beträgt, ist bereits im Verlauf dieses Winters mit konkreten Daten und Projektfortschrittmeldungen zu rechnen. Die Kosten für diese Messung belaufen sich auf 250 000 Franken und werden durch die Firma Altaventa getragen.

Nach Auswertung dieser Daten wird entschieden, ob im nächsten Jahr noch Sekundärmessungen vorgenommen werden müssen. Parallel dazu klärt Altaventa auch ab welche Schritte notwendig sind für den Bau einer ersten Pilot-Windanlage. (so)

- Quelle: suedostschweiz.ch
- Datum: 08.11.2010, 19:00 Uhr